

TUM. Die Universität für das 21. Jahrhundert

Das Markenzeichen TUM steht für die Technische Universität München als internationales Zentrum für Spitzenforschung, erstklassige Ausbildung und gezielte Talentförderung. Die jungen Talente sind das Vertrauenskapital für Stifter und Mäzene.

»TUM. The Entrepreneurial University«: Das ist das Motto der Technischen Universität München. Als moderne unternehmerische Exzellenzuniversität setzt sie auf die vielfältigen menschlichen Begabungen. Sie entdeckt, fördert und führt sie zu Teams mit neuen Stärken zusammen. Die Folge sind Spitzenleistungen und eine starke Corporate Identity. Der Erfolg der TUM hat viele Komponenten: Kompetenz im Spezialfach, Teamgeist und Teamwork über Fächer- und Fakultätsgrenzen hinaus, Allianzen mit der beruflichen Praxis, Professoren und Studierende aus aller Welt und Absolventen in aller Welt.

Große Vergangenheit, vielversprechende Zukunft

Seit der Begründung als »Polytechnische Schule« im Jahr 1868 hat die TUM den Weg Bayerns zum Hochtechnologie-Standort maßgeblich geprägt. Sieben Nobelpreisträger und Technikpioniere wie Carl von Linde, Rudolf Diesel, Claude Dornier, Oskar von Miller und Willy Messerschmitt gingen aus ihr hervor. Heute werden über 22.200 Studierende in 132 Studiengängen ausgebildet, von denen bereits 75 auf Master oder Bachelor umgestellt wurden. Schwerpunkte sind die Ingenieur- und Naturwissenschaften, Medizin und Lebenswissenschaften. Dieses Fächerportfolio ist in Europa einzigartig und ermöglicht es, interdisziplinär komplexe Forschungsthemen anzugehen.

»Mathematik ist das Alphabet, in dem Gott die Welt geschrieben hat«, meinte schon Galileo Galilei. Aus gutem Grund ist der Mathematik das Wissenschaftsjahr 2008 gewidmet. Sie ist die Basis aller technischen Entwicklungen. Mathematiker bringen Ordnung ins Chaos, berechnen Gesetze für den Ablauf von Prozessen und können so die Zukunft in Teilen voraussagen. Ihre Wissenschaft steht im Zentrum jeder Innovation.

Von der Satellitenbahnberechnung bis zum Trambahnfahrplan, vom Computerspiel bis zur globalen Klimasimulation, von der Herstellung sich selbst reparierender Materialien bis zur Optionsbewertung in Finanzmärkten zum Risikomanagement: Die TUM ist das Zentrum einer modernen angewandten Mathematik, aufs Engste vernetzt mit den Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Lebenswissenschaften. In den einschlägigen Rankings verteidigt sie Spitzenplätze (CHE-Forschungsranking und FOCUS-Ranking 2007).

Exzellente Wissenschaft braucht exzellente Förderer

Die Zukunft trägt an eine Technische Universität neue Aufgaben heran, für deren Lösung staatliche Mittel nicht ausreichen. Das Engagement von privaten Stiftern, Mäzenen und verantwortungsbewussten Unternehmen ist heute wichtiger denn je. In den nächsten Jahrzehnten werden die Menschen völlig neue Herausforderungen bewältigen müssen. Hierfür

gibt es derzeit keine Lösungen, vor allem in den existenziellen Bereichen Ernährung, Energie und Ressourcen. Die TUM will hier ihren Beitrag leisten und Lösungen in gesellschaftlicher Verantwortung bereitstellen. Private Förderer können sie dabei durch Stiftungen und Zuwendungen in Forschung und Lehre nachhaltig unterstützen.

Die Förderschwerpunkte nehmen die persönlichen Anliegen der Stifter auf, von der Förderung einzelner Studenten durch Preise und Stipendien bis hin zur Einrichtung neuer Institute. An der TUM werden derzeit rund 20 neue Professuren von Unternehmen, Privatpersonen und Stiftungen gefördert. Herausragende Beispiele sind das Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin, das Friedrich-Siedel-Institut für Neurowissenschaften, das Wacker-Institut für Siliciumchemie und der SGL-Carbon-Lehrstuhl für Carbon Composites. Die Nagelschneider-Stiftung fördert die Erforschung der nachwachsenden Rohstoffe. Stiftungslehrstühle und -institute sind wirksam, um in einer sich rasch wandelnden Welt dringend gesuchte Fachkräfte zeitnah auszubilden und die Erforschung großer Zukunftsthemen zu unterstützen, wie zum Beispiel die Krankheitsprävention und Gesundheitsvorsorge.

Dauerhafter Erfolg in Forschung und Lehre ist jedoch nur durch Nachhaltigkeit gewährleistet. Deshalb ist der Aufbau eines Hochschulfonds nach amerikanischem Vorbild das zentrale Fundraising-Projekt der TUM. Aus den Erträgen will sie zukunftsweisende Projekte, die jetzt mit Mitteln der Exzellenzinitiative begonnen werden, dauerhaft erhalten. Damit sollen langfristig die Finanzierungsbasis der Universität verbreitert und ihre Handlungsfähigkeit erweitert werden.

Engagierte Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Wirtschaft finden an der TUM individuelle Möglichkeiten, ihre eigenen Zukunftsvisionen zu realisieren und gleichzeitig die Zukunft unseres rohstoffarmen, aber talentreichen, technologiebasierten Landes zu sichern.



Wenn Sie weitere Informationen wünschen, nehmen Sie gern Kontakt auf:

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Prof. Dr. Arnulf Melzer, Bevollmächtigter
des Präsidenten für Fundraising
Arcisstraße 21
80333 München
Tel.: (0 89) 28 92 53 12
fundraising@zv.tum.de



Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Wolfgang A. Herrmann
Präsident der TUM